

# Schawuot

-Ein Ernte Fest-

Stephan Martin

# VORWORT

Um dieses vorliegende PDF über das Schawuot besser zu verstehen, sollte man vorher das PDF „Bikkurim“ und „Die Tage sind gezählt“ lesen.

## 1. WAS HEISST „Schawuot“?

Das hebräische Wort שבועות (*Schawuot*) bedeutet „Wochen“. Man könnte also sagen, dass es ein Fest ist, an dem man das vergehen der letzten sieben „Wochen“ feiert.

## 2. UM WAS GEHT ES?

Doch um was geht es in dem eintägigem Fest, das 7 Wochen später, resp. nach 50 Tagen kommt. Der Name sagt es schon, man feiert das Ende der 7 Wochen. Was das schlussendlich bedeutet, dazu kommen wir noch später in diesem PDF.

Beim Schawuot geht es um die zweite Ernte. Genauer gesagt, die Weizen Ernte. Wie in Israel, ist es auch bei uns: zuerst wird die Gerste und dann der Weizen geerntet. Doch schauen wir einmal was wir in der Bibel finden.

Deuteronomium 16: 8 Sechs Tage lang sollt ihr Matze essen; am siebten Tag soll eine Festversammlung für Adonai, deinen Gott, stattfinden. Erledige keinerlei Arbeiten. 9 „Sieben Wochen sollst du zählen; du beginnst mit dem Zählen von sieben Wochen ab dem Zeitpunkt, an dem du deine Sichel zum ersten Mal an das stehende Getreide legst. (Das wäre am Jom HaBikkurim) 10 Du sollst das Schawuot-Fest für Adonai, deinen Gott, mit einer freiwilligen Gabe feiern, die du entsprechend dem Grad geben sollst, in dem Adonai, dein Gott, dir Wohlstand gebracht hat.

Ab dem Tag, wo man die Sichel an die Gerste Ernte gelegt hat -was die erste Ernte ist- zählt man fünfzig Tage. In der Wüste haben die Jisraëlitern die Torah (*die geschriebene Gebote*) nach diesen 50 Tagen erhalten.

Die Schüler Jeschuas hatten nach seinem Todestag (Pessach) 50 Tage später den Heiligen Geist empfangen. Laut dem Schawuot Gebot soll man ein Opfer bringen. Schauen wir uns das einmal genau an. In Leviticus 23, finden wir, was man an Schawuot machen sollte.

Leviticus 23; 15 „Vom Tag nach dem Ruhetag (also nach dem Jom HaBikkurim)- das heißt von dem Tag an, an dem du die Garbe zum Weben bringst – sollst du sieben volle Wochen zählen, 16 bis zum Tag nach der siebten Woche; Du sollst fünfzig Tage zählen; und dann sollst du Adonai ein neues Speiseopfer darbringen. 17 Ihr sollt aus euren Häusern Brot zum Weben mitbringen, zwei Brote aus einer Gallone Feinmehl, gebacken mit Sauerteig, als Erstlinge für Adonai. 18 Und präsentiere mit dem Brot sieben einjährige Lämmer ohne Mängel, einen jungen Stier und zwei Widder; Das soll ein Brandopfer für Adonai sein, samt ihren Speis- und Trankopfern, ein Feueropfer zum wohlriechenden Geruch für Adonai. 19 Opfert einen Ziegenbock als Sündopfer und zwei einjährige Lämmer als Friedensopfer. 20 Der Cohen wird sie mit dem Brot der Erstlinge als Webopfer vor Adonai mit den beiden Lämmern weben; diese werden für Adonai und den Cohen heilig sein. 21 Am selben Tag sollt ihr eine heilige Versammlung einberufen; keine gewöhnliche Arbeit verrichten; Dies ist eine dauerhafte Regelung über alle eure Generationen hinweg, unabhängig davon, wo ihr lebt.

Es folgen nochmals zwei Bibelstellen, die das Fest umschreiben.

Numeri 28; 26 „Am Tag der Erstlinge, wenn du Adonai an deinem Schawuot-Fest ein neues Speisopfer darbringst, sollst du eine heilige Versammlung abhalten; keine gewöhnliche Arbeit verrichten; 27 sondern opfere ein Brandopfer als wohlriechenden Geruch für Adonai, bestehend aus zwei jungen Stieren, einem Widder und sieben männlichen Lämmern im ersten Jahr, 28 und ihrem Speisopfer: Feinmehl, mit Olivenöl vermischt, sechs Liter für jeden Stier, vier 29 Quart für den einen Widder und zwei Quart für jedes der sieben Lämmer, 30 plus einen Ziegenbock, um Sühne für dich zu leisten. 31 Diese sollt ihr zusätzlich zum regelmäßigen Brandopfer und seinem Speisopfer (sie sollen für euch fehlerfrei sein) zusammen mit ihren Trankopfern darbringen.

Deuteronomium 16; 9 „Sieben Wochen sollst du zählen; du beginnst mit dem Zählen von sieben Wochen ab dem Zeitpunkt, an dem du deine Sichel zum ersten Mal an das stehende Getreide legen. 10 Du sollst das Schawuot-Fest [Wochen] für Adonai, deinen Gott, mit einer freiwilligen Gabe feiern, die du entsprechend dem Grad geben sollst, in dem Adonai, dein Gott, dir Wohlstand gebracht hat. 11 Ihr sollt euch freuen in der Gegenwart Adonais, eures Gottes, ihr, eure Söhne und Töchter, eure Sklaven und Sklavinnen, die in euren Städten lebenden L'vi'im und die Fremden, Waisen und Witwen, die unter euch wohnen – in der Ort, an dem Adonai, dein Gott, seinen Namen leben lassen wird. 12 Denk daran, dass du Sklaven in Ägypten warst. Dann wirst du diese Gesetze einhalten und befolgen.

## 5. PROPHETISCHE BEDEUTUNG

In der Apostelgeschichte Kapitel 1 steht geschrieben dass, nach dem die Jünger das Pessach mit Jeschua feierten, dieser gekreuzigt wurde. Er starb wie das Pessach Lamm. Sein Blut markierte das Holz, so wie damals in Ägypten das Blut der Lämmer die Türzargen markierten.

Am dritten Tag -an Jom HaBikkurim- wurde er die erste Frucht Jahwehs, er ist auferstanden. Jeschua erschien den Jüngern mehrere male und gab diesen den Befehl, in Yerushalayim (*Jerusalem*) auf den Heiligen Geist zu warten. Dann, in Kapitel 2 der Apostelgeschichte steht, dass an Schawuot der Heilige Geist der Raum im dem die Jünger waren, sich von diesem füllte und auf die Anwesenden sich niederliess. Das passierte 50 Tage nach dem Jeschua auferstanden war. Sie haben den Geist Jahwehs erhalten. Die Torah als „Geist-Wesen“, könnte man fast sagen.

Was damals passierte, ist die Geschichte des Schawuot. Jahweh selbst sandte die „Frucht“ die durch den Glauben an seinen Sohn entsteht gleich selbst. Die Ausgiessung des Heiligen Geistes geschah während dem Fest Jahwehs; das Schawuot. Die erste Gemeinde ist dadurch entstanden.

**Apostelgeschichte 2: 2 Das Fest von Schawuot kam und die Gläubigen versammelten sich alle an einem Ort. 2 Plötzlich kam vom Himmel ein Brausen wie das Brausen eines heftigen Windes und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen. 3 Dann sahen sie etwas, das wie Feuerzungen aussah, die sich trennten und auf jedem von ihnen zur Ruhe kamen.**



# Impressum

Rechte: Rechte für den Inhalt hat der Verein „Schabbat-Huus“.  
Das PDF darf für den eigenen, privaten Gebrauch verwendet werden.

Bibelverse: **Complete Jewish Bible**, *englisch*, **(CJB)** -2019-, von mir mit Hilfe von Google und /oder Reverso übersetzt.

**Die Genfer Studien Bibel**, *deutsch*, **(GSB)** -Schlachter 1951-

**Die Heilige Schrift** von Naftali Herz Tur-Sinai, *deutsch*, **(TS)** -1954-

**The Westminster Leningrad Codex**, *hebräisch*, **(WLC)** -1008 oder 1009 n. Chr.- mit Hilfe von Google und /oder Reverso übersetzt.

**Reina-Valera Antigua**, *spanisch*, **(RVA)** -1960?- von mir mit Hilfe von Google und /oder Reverso übersetzt.

Ausser die **TS** sind alle Übersetzungen aus der App / oder von der Website von: „biblegateway“ .

„Die Heilige Schrift“ von Naftali Herz Tur-Sinai, **(TS)** © 2013 SCM R. Brockhaus, [www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de) ISBN 978-3-417-02011-3

Bilder: Sofern nicht anders erwähnt:  
Google Gemini AI, im Auftrag des Autors

# DEINE UNTERSTÜTZUNG

Alle unsere PDFs sind kostenlos, jedoch nicht ohne Kosten!

Danke für Deine Unterstützung!

RAIFFEISENBANK  
Region Zofingen  
Vereinskonto Schabbat-Huus

CH87 8080 8007 8247 4341 9

Zofingerstrasse 41  
4805 Brittnau

[www.schabbat-huus.ch](http://www.schabbat-huus.ch)  
[admin@schabbat-huus.ch](mailto:admin@schabbat-huus.ch)



# Schabbat-Huus